

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Hochschule für Soziale Arbeit
Master of Arts in Sozialer Arbeit mit Schwerpunkt Soziale Innovation

Veränderte Bedingungen und neue Herausforderungen am Übergang vom Erwerbsleben ins Rentenalter



Anregungen für das Sozialsystem aus Sicht der subjektorientierten Übergangsforschung

Master Thesis

Pia Slamanig

Eingereicht bei Prof. Dorothee Schaffner
Olten, 25. Juli 2014

Abstract

Diese Master Thesis beschäftigt sich mit der veränderten Risikolage am Übergang in die Rente angesichts der gesellschaftlich-wirtschaftlichen Transformationsprozesse. Phänomene der Modernisierung wie diskontinuierliche Erwerbsverläufe und entstandardisierte Übergänge schlagen sich bei älteren Erwerbspersonen in den Zahlen zur Langzeitarbeitslosigkeit in der Schweiz nieder.

Deshalb geht diese theoriegeleitete Betrachtung der Frage nach: *Wie wirken sich gegenwärtig gesamtgesellschaftliche Wandlungsprozesse auf den Übergang von der Erwerbsarbeit ins Rentenalter aus und welche Implikationen ergeben sich daraus für die sozialstaatliche Programmatik der Schweiz in der Begleitung von Übergängen der Arbeitnehmergruppe 50plus?*

Aus der Anwendung der subjektorientierten Übergangsforschung resultieren vier Thesen, welche konstitutive Schwierigkeiten im Verhältnis von gesellschaftlich-institutionellen Strukturen und subjektiv-biografischem Bewältigungshandeln von Erwerbslosen 50plus benennen.

Es zeigt sich, dass komplexe subjektive Handlungsanforderungen sozialstaatlich unterkomplex begleitet werden. Die institutionelle Orientierung an Normalitätsvorstellungen begrenzt den vorgegebenen Handlungsspielraum zur Übergangsbewältigung zusätzlich. Die wohlfahrtsstaatliche Risikosicherung reproduziert die arbeitsmarktlichen Exklusionsprozesse und überträgt strukturell begründete Probleme vermehrt dem Individuum.